

Workshop : Bretonische Tänze



Karte der Provinzen der Bretagne



Bretonische Kostüme, die im 19. Jahrhundert getragen wurden

Musik und Tänze in der Bretagne

Die Musik der Bretagne wird als keltische Musik bezeichnet, bretonische Musik als Vokal- oder Instrumental-Musik ist in jedem Fall sehr typisch. So gibt es bretonische Musikstücke, die beim **Fest Noz** zu hören ist, Musik für Pardons, bretonische Rockmusik, bretonische Musikballaden und überhaupt ein breites Repertoire an Musik und dank ihrer einzigartigen Dynamik fesselnde bretonischen Tänze. Während eines Urlaub in der Bretagne ein Fest-Noz oder ein Musikfestival, ein Volksfest zu besuchen oder wenigstens einmal bretonische Musik zu hören ist ein unvergessliches Erlebnis – die Musik der Bretagne bleibt ewig im Ohr.

Instrumental Musik in der Bretagne

Bretonische Musik mit Instrumenten wie Harfe, Flöte, Schalmei und Dudelsack ist vom Klang her mit der irischen, walisischen, schottischen und keltischen Musik verwandt. „Musique Celtique“ wiederum verwendet zahlreiche musikalische Instrumentierungen aus der bretonischen Musik. Bretonische Musiker, die sich der traditionellen Bretagne-Musik verschrieben haben und diese interessante Musiktradition erhalten wollen, musizieren oft als Duo mit der bretonischen schalmeiartigen Bombarde und dem bretonischen Dudelsack, dem Binioù Kozh. Binioù Kozh ist bretonisch und bedeutet etwa „alter Dudelsack“ oder Dudelsack nach alter Art. Sowohl die Bombarde als auch der bretonische Dudelsack Binioù Kozh sind im Klang sehr laut und durchdringend. Die Musikanten schaffen es sozusagen „spielend“, ohne elektrische Verstärkung bei der Beschallung von Musikveranstaltungen im Freien und bei Tanzgesellschaften für gute Musik zu sorgen. Mit ihren bretonischen Musik-Instrumenten spielen die engagierten Künstler gern traditionell überlieferte, oder wiederaufgefundene, mitunter auch selbst komponierte Musik-Titel im Stil des Kan ha diskan, wo die Bombarde den Part des Vorsängers übernimmt. Eine andere Art des Musizierens mit Instrumenten in der Bretagne ist die Kombination von Violine und Akkordeon. Im Gegensatz zu Musikstücken mit Bombarde und Dudelsack Binioù Kozh sind die wechselseitigen Pausen eines Instruments eher klein, wogegen besonders die Bombarde-Musiker durch wechselseitiges Musizieren auch eine Art Atempause erhalten.

Vokal-Musik in der Bretagne

Melodien der Vokalmusik, die oft bei bretonischen Tänzen zu hören, wird in der Musik-Tradition eines Wechselgesangs (Kan ha diskan nach Art des Call & Response) gesungen. In dieser bretonischen Vokalmusikrichtung wechseln sich ein Sängerpaar oder ein Vorsänger beim Gesang mit der Gruppe ab. Die Texte solcher bretonischen Lieder, als Musikballade, bretonische Klagelied oder in Form von Folksongs bis hin zu einer Art bretonischen Chanson, werden in bretonischer oder französischer Sprache dargeboten. Auf Bretonisch zu singen erscheint den eingefleischten Musikfans stilechter, während andere den französisch gesungenen Musiktitel wegen seines Textinhalts schätzen. Der Kan ha diskan als so genannter „echter“ bretonischer Gesang, der bis in die heutige Zeit vor allem in der westlichen Bretagne gepflegt wurde, kennt ausschließlich Texte in bretonischer Sprache. In der Bretagne-Region im Westen wurde auch die Sprache der Bretagne am stärksten bewahrt.

Tänze in der Bretagne

Die bretonische Tänze und die bretonische Tanzkultur werden im Vergleich zu denen der sprachlich verwandten keltischen Gebieten (Schottland, Irland, Wales) sowie im westeuropäischen Vergleich insgesamt durch einen ganz besonderen Tanztyp charakterisiert. Es handelt sich um Reihen- und Kettentänze – Tänze mit leisen oder lauten, weichen oder harten Schritten, und immer mit vielen Tänzern oder einzelnen Tanzsolisten als eine Art Vortänzer. Bretonische Tänze genießen eine ausgesprochen große Popularität auf den Tanzfesten in der Bretagne: Es finden Festoù-Noz, bretonische Tanzabende statt, wo solche Tänze von bis zu über tausend Teilnehmern getanzt werden. Hier spielen Tanzfiguren keine Rolle, sondern rhythmischen Schrittkombinationen. Hinzu kommt beim bretonischen Tanz das Zusammengehörigkeitsgefühl, das während des gemeinsamen Tanzens in einer Reihe in ganz besonderer Weise die eigene Kraft und Stärke der Bretonen erkennen und hörbar werden lässt. Ein wenig erinnert diese bretonische Art zu tanzen an die Sardana, einen Kreistanz aus Katalonien. Je nach Region in der Bretagne besteht das bretonische Tanzrepertoire aus bekannten bretonischen Tänzen wie An-dro, Hanter-dro, Dañs Plin, diversen Gavotten (wie Dañs Fisel, Gavotte de Montagne und Kost ar c'hoat), getanzt werden auch die Suite de Loudéac, die Rond de St-Vincent, La Ridée 6-temps / Laridé 8-temps, Kas a-barh oder Maraîchine. Klassische Paartänze, wie Walzer, Mazurka, Polka oder Schottische Tänze werden beim Fest-Noz nicht getanzt. Getrennt tanzen gilt ohnehin als unmöglich oder als egoistisch bis albern. Ein Traum ist es hingegen, zu erleben, wie sich ein bretonischer Abend mit Musik, vom leisen Instrumentallied über einen schönen Gesangstitel bis hin zum rhythmischen, immer lauter werdenden Tanz steigern kann. Musik und Tanz in der Bretagne sind aus dem Leben, der Kultur und der Tradition der Bretagne nicht wegzudenken.

Verbreitung der Dialekte, Instrumente und wichtigsten Haupttänze

Brezhoneg Stadt in bretonischer Sprache :

----- Grenze zwischen den Sprachdialekten
Breizh Uhel (Haute-Bretagne)
 und *Breizh Isel* (Basse-Bretagne)



Bombarde, Biniou Kozh (s. 5.1):
 diese zwei Instrumente werden immer
 gemeinsam gespielt, in der Karte wird
 nur die *Bombarde* als Symbol verwendet.



Klarinette:
 wird seit Mitte des 19. Jh. in der
 Bretagne gespielt



Geige: im 19. Jh. verbreitete sie sich
 stark in der Haute-Bretagne, wurde
 vielfach durch das diatonische
 Akkordeon verdrängt



Lieder zum Tanzen /
Kan-ar diskann (siehe 5.2)



Drehleier:
 wird nur noch in der
 Gegend um St. Brieuc
 gespielt.



Veuze:
 spielt nur noch in der
 südlichen Breizh Uhel
 eine Rolle



Chorgesang und
Gwerz (Klagelied)

- 1 Brest
- 2 Morlaix / Montroulez
- 3 Douarnenez
- 4 Quimper / Kemper
Dialekt: Cornouaille / Gernew
 = *Bro glaz* / Pays Glazik / das blaue Land
- 5 St. Thégonnec / *Sant Tegoneg*
 (großer Enclos siehe 6.3)
- 6 Huelgoat / *An Uhelgoat*
- 7 Côte de Granit Rose
- 8 Ile de Batz / *Enez Vaz*
- 9 Concarneau / *Konk-Kernev*
- 10 Pont l'Abbé / *Pont'n Abbad* = Pays Bigouden
- 11 Quimperlè / *Kemperle*
- 12 *Yeunn - elez* / gorche d'enfer (Höllenschlund)
 die Wohnung *Ankous* (siehe 6.3)
- 13 Perros-Guirec / *Perroz*
- 14 Guincamp / *Gwengamp*
- 15 Lorient / *An Orient*
- 16 Ile de Groix / *Enez Groë*
- 17 Belle Ile / *Enez Benac'h*
- 18 Pontivy / *Pondivi*
- 19 St. Brieuc / *Sant Brieg* / Dialekt: Landreger
- 20 Loudéac / *Loudieg*

- 21 Vannes / *Gwened* / Dialekt: Gwened
- 22 Ploërmel
- 23 Carnac / *Karnag*
- 24 Dinan
- 25 St. Malo / *Sant Malo*
- 26 Mont St. Michel
- 27 Rennes / *Roazon*
- 28 St. Nazaire
- 29 Quiberon / *Kiberen*
- 30 Auray / *An Alre*
- 31 Nantes / *Naoned*
- 32 St. Paul de Léon / *Sant Paul*
Dialekt: Bro Leon
- 33 Tréguier / *Dreger* oder *Landreger*
Dialekt: Bro Dreger

- | | |
|----|--------------------------------|
| 35 | Département Ile et Vilaine |
| 44 | Département Loire - Atlantique |
| 56 | Département Morbihan |
| 29 | Département Finistère |
| 22 | Département Côtes d'armor |

Frankreich = Pays gallo / *Bro c'hall*

An Dro modh kozh Schreibweisen: Andro, En dro / mod l coz, kôzh, koz, koh

Hier die Beschreibung der Reigen- und Reihenform des An Dro modh kozh (Umgang nach der alten Art). Er stammt aus dem "Gwened" der Gegend von Vannes. Ehemaliger Hochzeitstanz der Jugend, ursprünglich im Kreis. Um 1880 wurde bei Lorient/An Orient der Kreis zur Reihe aufgebrochen, so wie der Tanz heute am bekanntesten ist. Der verlorengegangene Nachtanz war ein Bal. Der Führer der Tanzreihe heißt jau (Pferd). Die Tanzmelodie wurde ursprünglich im kan-ar diskan (Gesang/Gegengesang) oder mit dem biniou kozh (Dudelsack) und der Bombarde vorgetragen.



Füße :

1und2 3und4

LRL RLR

Hanter-Dro Schreibweisen: Hanterdro, Anterdro

Aus diesem Reigen, einem Branle Simple mit einfachen Tanzschritten, entwickelten sich die Ridées und Laridés, die aus derselben Gegend stammen.

Füße :

1und2 3

LRL R

Ridée 6 temps

Die Ridée 6 temps (zu 6 Zeiten) stammt aus dem Bas Léon, Josselin-Ploërmel/Josilin und vor allem vom Golfe du Morbihan Sarzeau. Einige bezeichnen sie auch als Tanz des Pil-ler-lan (Léon), obwohl sie eher im Morbihan verbreitet ist. Die verschiedenen Ridées dieser genannten Gegenden unterscheiden sich im getanzten Tempo.

Der Tanz ist eine Weiterentwicklung des Hanter-Dro; dies kann man erkennen, wenn man sich bei den Ridées 6 temps und 8 temps die jeweils letzten Schritte anschaut, die LF RF LF/RF rw bl. noch erkennen lassen. Auch dieser Tanz wurde ursprünglich im Kreis getanzt. Wichtig sind bei diesem Tanz der Rhythmus und der Stil der Armbewegungen: Die Arme werden kräftig nach vorn und hinten geschwungen.

Füße :

1 und 2 3

LRL R

Laridé de la Côte 8 temps

Schreibweisen: Laridenn, (oder halbbret.) Dansal a Laridé

Der Laridé de la côte 8 temps (zu 8 Zeiten) wird an der ganzen Nordküste getanzt, ist aber besonders um die Gegend von Carnac/Karnag (Morbihan) verbreitet. Vor allem die Armbewegungen sind bei diesem Tanz wichtig und werden akzentuiert ausgeführt. Es gibt verschiedene Laridéformen, wie z.B. die folgende Ridée de Josselin und der Laridé-Gavotte

Dieser für die Region um Vannes typische Tanz leitet sich vom Branle double ab. Es gibt davon zahlreiche Varianten.

Es ist vor allem ein Tanz der Arme, der die Manschetten der Kostüme der Mädchen zur Geltung brachte.

Füße :

1,2,3,4, 5,6, 7,8

LRLRL+RR_

Rond de St. Vincent

Dieser Tanz stammt aus St. Vincent sur Oust, einem kleinen Dorf bei Redon. Er hat punktierte, klare Bewegungen der Arme, die Beine bewegen sich fließend bei den Schritten der Melodie, die im Gesang/Gegengesang vorgetragen wird.

Füße :

1,2,3,4,
L,R,L,R

Arme:

1



2



3



4



Pilé Menu

Dieser Tanz wurde getanzt, um die Getreidekörner in1ich wie in einem Mörser aus der Schale zu treten. Eine Frau kehrte dabei mit einem Besen die Körner immer wieder unter die Tänzer, um sie herum wurde getanzt. Daher sind die Schritte auch klein und leicht.

Füße :

1und2 3

L r L R

Bewegung: Schritte wie beim An Dro, aber kleiner. Reihe bewegt sich langsam fort.

La Kérouézée

Der Name des Tanzes kommt von dem Wort aus dem Dialekt Gallo (Breizh Uhel) für croisée/gekreuzt. Die Kérouézée ist ein Contretanz in derselben Aufstellung wie der Avant-Quatre und stammt aus Plénée-Jugon und Gouray.

Die Tänzer stehen sich paarweise gegenüber. Die Tänzer machen vier Tanzschritte am Platz. Die Tanzpartnerinnen wechseln auf zwei Tanzzeiten die Seite und nehmen den Platz der anderen Tanzpartnerin ein. Die Tanzpartner tauschen mit einer Zeitverzögerung auf zwei Tanzzeiten die Plätze. Die Tanzpartner nehmen den Platz des anderen Tanzpartners ein. Anschließend tanzt das Ensemble der vier Tänzer zwei Tanzzeiten auf der Stelle. Es werden wieder während zwei Tanzzeiten die Plätze gewechselt und danach erneut. Dann wird während einer Tanzzeit die Position gewechselt und man nimmt seinen Platz mit einem Links-Rechts-Schritt wieder ein.

Füße (Männer):

1 und 2 3 4

LRL R_

Füße (Frauen):

1 und 2 3 4

RLR L_



Suite de Loudéac und Riqueniée

Dieser Tanz kommt aus der Gegend von Loudéac/Loudieg. Er ist die einzige Suite in der höfischen Form mit Nachttanz: Ton simple - Baleu - Ton double und als Nachttanz eine Form des Passe-pied, die Riqueniée.

Füße :

1 und 2 3 4

LRL R_

Bal :

Aufstellung: Paare in Promenade

Füße :

Promenade

1,2,3, 416

L,R,L,R..... R

Tanzfigur :

1 und 2 3 4

LRL R_

Nachttanz Riqueniée

Aufstellung: Kreis, (Tanzrichtung nach links, Blickrichtung nach vorwärts) in Vorhalte gebeugt, kleinen Finger.

Riqueniée :

Ballade LR 16 Zeittänze

Tanzfiguren: L_RLR 12 Zeittänze



Suite Gavotte ar menez

Schreibweisen: Gavotte des montagnes (Gavotte aus den Bergen), Suite des Montagnes, Gavotenn ar menez,

Suite Gavotte, Suite Gavotenn, Suite Gavotten

Suitenfolge: Gavotte-Bal-Gavotte

Suitenfolge: Gavotte-Bal-Gavotte

Die Gavotten (bret.: sgl. Gavotenn, p1. Gavottenoù) sind in der ganzen Breizh Isel verbreitet, die Gavotte ar menez, eine der am meisten getanzten, kommt ursprünglich aus den Montagnes Noires/Menez-Dû, Carhaix/Karaez. Sie wird heute hauptsächlich in Reihe getanzt, in einigen Ortschaften aber auch im Kreis.

Als das typische Stilmerkmal der ar menez wird beim letzten Schritt das Knie hochgezogen (Contretemps), diese Version wird nach dem Herkunftsort "Gavotte ar menez de Poullaouen" genannt. Wird beim Branle Double ebenfalls das Knie wie beim Contretemps angezogen, ist dies die Version "Gavotte ar menez de Scrignac", wie hier auch beschrieben. Bei allen ar menez Versionen werden die Schritte wie der Rhythmus der Musik punktiert getanzt. Normalerweise werden Gavotten ruhiger getanzt, die Contretemps entfallen. Sie kommen aus dem Nordosten, dem Goëlo, dort ist die Fortbewegung in Tanzrichtung kleiner, die Haltung ist enger.

Die "Poullaouen" und die hier beschriebene "Scrignac" beginnen den Branle Double auf dem 7. Achtel. Bei den ar menez gibt es noch Stilarten, bei denen der Branle Double an anderer Stelle getanzt wird wie bei der Gavotte de Carhaix (4. Achtel) und der Gavotte de Châteauneuf-du-Faou (2. Takt), um nur wenige Beispiele zu nennen.

Arme

Bei diesem Gavotteschritt entsteht eine getanzte Zick-Zack-Linie': Mit dem Paz Dreo im 2. Takt wird li dg vw getanzt, bei der Wiederholung wird der LF li dg rw gesetzt. Tanzt man in gegenüberstehenden Reihen, so bewegen sich diese aufeinander zu und wieder voneinander weg.

.

Füße :

1 2 3 und 4 5 6 7 8

L R L r L R L R _

Kost ar c'hoat

(Spaziergang im Wald, hoat = Wald).

Er stammt aus einer ehemals stark bewaldeten Region, der Gegend von Gouarec/Gwareg sowie dem Gebiet des Fiset; Plélauff/Pelant und Perret/Perred. Mir sind zwei Formen bekannt und es gab, laut Auskunft von Wart'eur, noch mehr Variationen bis zum Anfang dieses Jahrhunderts. Die Forschung der Cercles ist bemüht, diese wieder zu rekonstruieren.

Diesen Formen gemeinsam sind die Paz Dreo und die Contretemps, das typische der Gavottenfamilie. Variiert wird bei den Schritten 3-7, wodurch der Rhythmus des Tanzes ebenfalls verändert wird. Seit ca. 5 Jahren kann man sehen, dass einige TänzerInnen beim Tanzen improvisieren, unabhängig von den anderen Tänzern. Dies ist beim traditionellen Tanz in Europa eine durchaus übliche Praxis.

Füße :

1 2 3 4 und 5 6 7 8

L R L R | R L R _

